



Die Rolle der **UBS**  
bei der Finanzierung  
der **Sinar-Mas-Gruppe**  
und der Abholzung  
indonesischer Regenwälder

**GREENPEACE**

# Die Rolle der UBS bei der Finanzierung der Sinar-Mas-Gruppe und der Abholzung indonesischer Regenwälder

<b>1</b>	<b>DIE INDONESISCHEN REGENWÄLDER UND TORFGEBIETE</b>	3
1.1	Produktion von Palmöl und Papier sind Treiber der Zerstörung	3
1.2	Finanzsektor ermöglicht Expansionen	3
1.3	Zweijähriges Moratorium angekündigt	3
<b>2</b>	<b>DIE FIRMENGRUPPE SINAR MAS</b>	3
2.1	Sinar Mas als Motor indonesischer Entwaldung	3
2.1.1	Papierproduzent APP und Palmölproduzent GAR	3
2.1.2	Die Gesetzesverstöße von Sinar Mas	3
2.1.3	Sinar Mas hält Versprechungen nicht ein	4
2.1.4	APP gilt als besonders skrupelloser Konzern	4
2.1.5	APPs spannende Finanzierungsgeschichte	4
2.2	Sinar Mas, «The great peril to your brand»	5
2.2.1	Internationale Firmen distanzieren sich von Sinar Mas	5
2.2.2	40 NGOs warnen vor Sinar Mas	5
<b>3</b>	<b>GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN UBS UND SINAR MAS</b>	5
3.1	Geschäftsbeziehungen mit Asia Pulp and Paper (APP)	5
3.1.1	Aktien und Fonds	5
3.1.2	Investment-Banking-Dienstleistungen	6
3.2	Geschäftsbeziehungen mit Golden Agri-Resources (GAR)	6
3.2.1	Aktien und Fonds	6
3.2.2	Investment-Banking-Dienstleistungen	7
<b>4</b>	<b>UBS UND NACHHALTIGKEIT: LÜCKE ZWISCHEN RHETORIK UND HANDELN</b>	7
4.1	Stammkunde Sinar Mas als grosses Reputationsrisiko für UBS	7
4.2	Die Richtlinien von UBS	7
<b>5</b>	<b>UBS IM VERGLEICH ZU ANDEREN INTERNATIONALEN BANKEN</b>	8
5.1	Holländische Banken als Vorreiter: ABN AMRO Bank, Rabobank und ehemalige Fortis Bank	8
5.2	HSBC und BNP Paribas stoppen Investitionen in Sinar Mas	8
5.3	Auch Credit Suisse macht Geschäfte mit Sinar Mas	8
5.4	UBS schneidet punkto Richtlinien und Transparenz vergleichsweise schlecht ab	9
5.4.1	Rangliste Richtlinien für den Forstsektor	9
<b>6</b>	<b>WEITERE SCHWEIZER BANKEN INVESTIEREN IN SINAR MAS</b>	10
<b>7</b>	<b>FORDERUNGEN VON GREENPEACE AN UBS UND SCHWEIZER FINANZINSTITUTE</b>	11

# 1 DIE INDONESISCHEN REGENWÄLDER UND TORFGEBIETE

## 1.1 Produktion von Palmöl und Papier sind Treiber der Zerstörung

Die immergrünen Regenwälder Indonesiens gehören zu den ältesten der Welt. Mittlerweile sind zwei Drittel ihres Bestands verloren und zahllose Lebewesen vom Aussterben bedroht. Besonders der Orang-Utan, der weltweit nur in den Regenwäldern von Sumatra und Borneo vorkommt, ist in akuter Gefahr. Die Zahl der Sumatra-Orang-Utans ist seit dem Jahre 1900 um 91% zurückgegangen. Indonesien hat gegenwärtig eine der weltweit höchsten Abholzungsraten. Ein jährlicher Waldverlust von 2% hat Indonesien einen Eintrag ins «Guinness-Buch der Rekorde» eingebracht. In den letzten 50 Jahren wurden in Indonesien über 74 Millionen Hektaren Regenwald vernichtet, eine Fläche, mehr als doppelt so gross wie Deutschland. Die Zerstörung von tropischen Regenwäldern und Torfgebieten für die Produktion von Palmöl, Zellstoff und Papier ist eine ökologische Katastrophe, die Indonesien zum weltweit drittgrössten Erzeuger von Treibhausgasen macht – nach China und den USA. Zudem entstehen durch die Expansion der Plantagenindustrien immer wieder Landkonflikte mit der lokalen Bevölkerung. Diese leidet zusätzlich an den Auswirkungen der Entwaldung wie etwa an vermehrten Überschwemmungen.

## 1.2 Finanzsektor ermöglicht Expansionen

In den letzten zehn Jahren haben in Indonesien sowohl der Papier- wie auch der Palmölsektor sehr schnell expandiert. Zu einem grossen Teil wurden diese Expansionen von ausländischen Finanzinstituten aus Europa, Nordamerika und Ostasien finanziert.<sup>1</sup>

## 1.3 Zweijähriges Moratorium angekündigt

Indonesiens Präsident Yudhoyono hat im Mai 2010 ein **zweijähriges Moratorium** auf die Umwandlung von Regen- und Torfwäldern angekündigt. Dies ist ein erster Schritt Richtung Urwald- und Klimaschutz. Allerdings sind die Bedingungen des Moratoriums noch nicht ausgehandelt. So soll die Massnahme nur für zukünftige Konzessionen gelten, nicht für die schon vergebenen. Somit sind Millionen von Hektaren an Regen- und Torfwäldern immer noch in Gefahr.

---

1 <http://assets.panda.org/downloads/swissbankswwf011220.pdf>

# 2 DIE FIRMENGRUPPE SINAR MAS

## 2.1 Sinar Mas als Motor indonesischer Entwaldung

### 2.1.1 Papierproduzent APP und Palmölproduzent GAR

Die Firmengruppe Sinar Mas ist die grösste Papier- und Palmölproduzentin Indonesiens. Asia Pulp and Paper (APP), der Zellstoff- und Papierbereich von Sinar Mas, ist der viertgrösste Papierproduzent weltweit und hat seit 1980 alleine in den Provinzen Riau und Jambi mehr als eine Million Hektaren Regenwald für die Produktion von Zellstoff und Papier vernichtet<sup>2</sup>. Golden Agri-Resources (GAR) ist die Holding-Gesellschaft aller Palmölfirmen von Sinar Mas.

GAR produziert 10% des indonesischen Palmöls und ist Indonesien grösste Palmölproduzentin<sup>3</sup> und der grösste börsenkotierte Palmölkonzern der Welt.<sup>4</sup>

Sinar Mas hat massive Expansionspläne. Allein GAR versucht seine Konzessionsflächen um mehr als eine Million Hektaren für den zukünftigen Anbau von Palmöl zu erweitern.<sup>5</sup>

### 2.1.2 Die Gesetzesverstösse von Sinar Mas

Die Aktivitäten von Sinar Mas sind häufig illegal. Dazu gehören die Entwaldung ohne Abholzungsbewilligung und Umweltverträglichkeitsprüfung der indonesischen Regierung sowie die Entwaldung von

---

2 Pulping the Planet, Greenpeace (2010); US Central Intelligence Agency (2010), WWF (2009a).

---

3 Pulping the Planet: Greenpeace International (2008b).

4 <http://www.evb.ch/p25016262.html>

5 Pulping the Planet: GAR (2008): 9.

Torfgebieten, welche eine Torfschicht haben, die mehr als drei Meter tief ist.

Zusätzlich hat Sinar Mas auch mehrfach gegen die Kriterien und Prinzipien des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) verstossen, obwohl PT SMART, eine Tochterfirma von GAR, zu den Mitgliedern des RSPO gehört.

### 2.1.3 Sinar Mas hält Versprechungen nicht ein

Als Antwort auf den steigenden Druck seiner Kunden hat GAR im Februar 2010 bekannt gegeben, dass sie in Zukunft keine Torfgebiete, Primärwälder oder Wälder mit hohem Schutzwert (High Conservation Value [HCV] forests) mehr zerstören würden.<sup>6</sup> Doch im April 2010 zeigte der Greenpeace-Report «Sinar Mas – Rainforest and Peatland Destruction», dass diese Versprechungen nicht eingehalten wurden.

Eine unabhängige Überprüfung der Greenpeace-Anschuldigungen, welche von SMART in Auftrag gegeben wurde, bestätigte im August 2010, dass die Firma sowohl gegen das indonesische Gesetz als auch gegen seine eigenen internen Richtlinien verstösst.<sup>7</sup> Doch GAR interpretierte die Resultate der Überprüfung falsch und kommunizierte seinen Kunden und Aktionären das Gegenteil.<sup>8</sup>

Im September 2010 forderte der Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) in einem Brief an Sinar Mas die Einhaltung der Prinzipien und Kriterien des RSPO und die Einhaltung des indonesischen Gesetzes. Falls Sinar Mas den Forderungen des RSPO nicht nachkomme, werde ihnen die Mitgliedschaft entzogen.<sup>9</sup>

### 2.1.4 APP gilt als besonders skrupelloser Konzern

«Asia Pulp and Paper (APP) could make a fair claim to being one of the most destructive companies on the planet.»<sup>10</sup>

APP begann 1984 in der Provinz Riau in Indonesien mit Kahlschlag für ihre Zellstoffproduktion. Schätzungen zufolge geht seitdem rund ein Viertel der gesamten Entwaldung in dieser Provinz auf das Konto der APP.<sup>11</sup> Der Konzern versucht gegenwärtig auch auf dem europäischen Markt und auch in der Schweiz Fuss zu fassen. In seinen jüngsten Werbe- und Akquiseaktivitäten führt er die Öffentlichkeit mit angeblich sozialem Engagement und vermeintlich umweltfreundlichen Praktiken regelrecht hinters Licht.<sup>12</sup>

### 2.1.5 APPs spannende Finanzierungsgeschichte

Bis Ende 2003 wurde APP dank Krediten aus aller Welt mit 13,4 Milliarden Dollar zum höchstverschuldeten Unternehmen Asiens. Nachdem sich der Konzern Anfang 2001 für zahlungsunfähig erklärt hatte, wurde Ende 2003 eine Umschuldungsvereinbarung mit den meisten der Gläubiger getroffen, die einen Teil der Kredite abschrieben und APP mehr Zeit zur Rückzahlung der verbleibenden Schulden gewährten. Die Analyse zu den Finanzstrukturen, zur Rolle der Investoren und zu dem Restrukturierungsprozess kann in einer CIFOR-Studie (Center for International Forestry Research) nachgelesen werden.<sup>13</sup>

6 Pulp the Planet, letter to stakeholders on the 4th of February, PT SMART (2010): 1.

7 <http://www.smart-tbk.com/pdfs/Announcements/IVEX%20Report%20100810.pdf>

8 <http://biz.thestar.com.my/news/story.asp?file=/2010/8/21/business/6894970&sec=business>

9 <http://www.greenpeace.org/international/Global/international/publications/forests/2010/Letter-to-GAR-dated-21092010.pdf> und <http://www.greenpeace.org/international/Global/international/publications/forests/2010/Letter-to-PT-SMART-dated-21092010.pdf>

10 George Monbiot in <http://www.guardian.co.uk/environment/georgemonbiot/2010/dec/02/sumatra-rainforest-destruction-patrick-moore>

11 Vgl. auch [http://www.wwf.de/presse/details/news/ngos\\_warnen\\_vor\\_geschaeften\\_mit\\_papiergigant\\_asia\\_pulp\\_paper\\_app/](http://www.wwf.de/presse/details/news/ngos_warnen_vor_geschaeften_mit_papiergigant_asia_pulp_paper_app/)

12 [http://www.wwf.de/presse/details/news/ngos\\_warnen\\_vor\\_geschaeften\\_mit\\_papiergigant\\_asia\\_pulp\\_paper\\_app/](http://www.wwf.de/presse/details/news/ngos_warnen_vor_geschaeften_mit_papiergigant_asia_pulp_paper_app/)

13 Vgl. Pirard/Rokim: Asia Pulp & Paper Indonesia: The business rationale that led to forest degradation and financial collapse, CIFOR Working Paper Nr. 33, S. 4 (Download unter <http://www.robinwood.de/german/trowa/sumatra/appcifor2006.pdf>).

## 2.2 Sinar Mas, «The great peril to your brand»

### 2.2.1 Internationale Firmen distanzieren sich von Sinar Mas

Nachdem Greenpeace die beiden Reports «[Burning up Borneo](#)» und «[Illegal Forest Clearance and RSPO Greenwash](#)» publiziert hatte, kündigte Unilever im Dezember 2009 seine Verträge mit Sinar Mas.

*«The Greenpeace claims are of a nature that we can't ignore. Unilever is committed to sustainable sourcing. Therefore, we have notified [Sinar Mas] that we have no choice but to suspend our future purchasing of palm oil.»*

Marc Engel, Chief Procurement Officer, Unilever (2009)

Diesem Beispiel folgten bald darauf weitere wichtige Palmöl- und Verpackungsrohstoff-Abnehmer von Sinar Mas wie unter anderem Kraft, Mars, Nestlé und Burger King.

Weitere internationale Kunden distanzieren sich explizit von APP. Staples, Office Depot und Woolworths haben schon 2009 aufgehört, Papierprodukte von APP zu kaufen oder zu verkaufen.

*«We decided engagement was not possible anymore. We haven't seen any indication that APP has been making any positive strides» to protect the environment. Remaining a customer of APP was «at great peril to our brand».*

Mark Buckley, vice president for environmental issues, Staples (2008)<sup>14</sup>

Nach der Veröffentlichung des Greenpeace-Reports «[Pulping the Planet](#)» im Juli 2010 kamen weitere grosse Firmen zum selben Schluss, darunter Carrefour, Gucci, H&M, Hugo Boss, Volkswagen, Fuji Xerox, Ricoh, Sainsbury's, Marks & Spencer und Tesco.

### 2.2.2 40 NGOs warnen vor Sinar Mas

Über 40 Nichtregierungsorganisationen haben dieses Jahr in einem gemeinsamen Aufruf Käufer und Investoren vor Geschäften mit APP gewarnt.<sup>15</sup> Sowohl der WWF als auch die Zertifizierungsstellen Rainforest Alliance, Smart Wood und FSC haben zudem ihre Beziehungen zu APP schon vor Jahren abgebrochen.

<sup>14</sup> <http://online.wsj.com/article/SB120240874246651263.html?mod>

<sup>15</sup> Vgl. <http://www.scribd.com/doc/40480369/Joint-NGOs-Letter-on-APP>

## 3 GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN UBS UND SINAR MAS

Die UBS führt sowohl mit dem Papier- und Zellstoffproduzenten Asia Pulp and Paper (APP) als auch mit dem Palmölproduzenten Golden Agri-Resources (GAR) mehrfache Geschäftsbeziehungen.<sup>16</sup>

<sup>16</sup> Alle Informationen und Zahlen in Kapitel 3 stammen von Profundo, Economic Research ([www.profundo.nl](http://www.profundo.nl)).

### 3.1 Geschäftsbeziehungen mit Asia Pulp and Paper (APP)

#### 3.1.1 Aktien und Fonds

Tabelle 3.1: Aktien von Indah Kiat (Tochterfirma von APP) im Besitz von UBS (durch Fonds).

Shareholder	Fund	Ownership (%)	Value (US\$ mln)	Filing date
UBS Global Asset Management (Switzerland)	UBS (LUX) Equity SICAV – Emerging Markets Growth	0.28	2.9	30 June 2010
UBS Global Asset Management (UK)	UBS Global Securities Relationship Fund	0.03	0.3	30 June 2010
<b>Total</b>		<b>0.31</b>	<b>3.2</b>	

Source: Thomson One Database, «Share ownership», Thomson One Database, viewed in December 2010.

52,7% der Aktien von Indah Kiat sind im Besitz von PT Purinusa Ekapersada, einer Firma der Widjaja-Familie, welche auch die gesamte Sinar-Mas-Gruppe kontrolliert. Weitere 3% der Aktien sind im Besitz von unbekanntenen Institutionen, welche vermutlich auch zur Sinar-Mas-Gruppe gehören. Die restlichen Aktien sind auf viele kleinere Aktionäre verteilt. Dazu gehört auch die UBS mit Aktien im Wert von US\$ 3,2 Millionen.

### 3.1.2 Investment-Banking-Dienstleistungen

Seit Ende 2006 bereitet sich **Gold East Paper**, eine Tochterfirma von **APP China**, auf einen Börsengang vor. Das Ziel von Gold East Paper ist es, mindestens US\$ 872 Millionen des geplanten Börsengangs für die Finanzierung von Expansionen zu verwenden. UBS Investment Bank wurde als Bookrunner beauftragt. Laut IFR Asia hätte der Börsengang 2009 stattfinden sollen, aber dies ist bis anhin nicht geschehen.

Nach der massiven Verschuldung von APP im Jahre 2001 (siehe auch 2.1.5) fingen die vier APP-Tochterfirmen (Principal Indonesian Operating Companies [PIOCs]) Ende April 2005 mit Rückzahlungen an. Sie unterzeichneten ein *Master Restructuring Agreement (MRA)*, in welchem festgehalten wurde, dass der Grossteil ihrer Schulden innerhalb von 13 Jahren zurückbezahlt werden muss und der Rest innerhalb von 18 bis 22 Jahren. Die UBS war eine der Gläubigerinnen, welche diesen Deal unterzeichneten.

Die wichtigsten vier Tochterfirmen von APP, die Principal Indonesian Operating Companies (PIOCs), sind:

- Indah Kiat Pulp & Paper
- Pabrik Kertas Tjiwi Kimia
- Pindo Deli Pulp & Paper Mills
- Lontar Papyrus Pulp & Paper Industry

## 3.2 Geschäftsbeziehungen mit Golden Agri-Resources (GAR)

### 3.2.1 Aktien und Fonds

Tabelle 3.2: Aktien von Golden Agri-Resources im Besitz von UBS (durch Fonds).

Shareholder	Fund	Ownership (%)	Value (US\$ mln)	Filing date
UBS Global Asset Management (Americas)	UBS Global (ex-U.S.) All Cap Growth Relationship Fund	0.05	3.5	30 June 2010
UBS Global Asset Management (Americas)	UBS International Equity Fund	0.00	0.1	30 June 2010
UBS Global Asset Management (Switzerland)	UBS (Lux) Key Selection SICAV Global Allocation CHF	0.01	0.8	30 June 2010
UBS Global Asset Management (Switzerland)	UBS (Lux) Key Selection SICAV Global Allocation XEU	0.03	1.9	30 June 2010
UBS Global Asset Management (Switzerland)	UBS (Lux) Key Selection Sicav – Global Allocation USD	0.05	3.2	30 June 2010
UBS Global Asset Management (UK)	UBS Dynamic Alpha Fund	0.01	0.5	31 December 2009
<b>Total</b>		<b>0.15</b>	<b>10.0</b>	

Source: Thomson One Database, «Share ownership», Thomson One Database, viewed through Profundo in December 2010.

49 Prozent des Aktienkapitals von GAR wird von der Widjaja-Familie gehalten, welche auch die gesamte Sinar-Mas-Gruppe kontrolliert. Das restliche Aktienkapital ist auf über 37 000 Aktionäre verteilt<sup>17</sup>, wobei die UBS mit Aktien im Wert von 10 Millionen US-Dollar (Stand Dezember 2010) zu den hundert grössten Aktionären gehört. Auch wenn dieser Betrag quantitativ nicht von grosser Bedeutung erscheint und die UBS über diesen Anknüpfungspunkt keinen entscheidenden Einfluss hat, ist er Teil des Gesamtpakets an Verbindungen zwischen Sinar Mas und der UBS als bedeutender Investmentbank in Indonesien.

### 3.2.2 Investment-Banking-Dienstleistungen

Im Juli 2007 plante **Golden Agri-Resources** Wandelanleihen (*convertible bonds*) im Wert von US\$ 400 Millionen zu emittieren. Der Ertrag (*proceeds*) sollte

17 <http://www.goldenagri.com.sg/pdfs/Annual%20Report/AR2009.pdf>

für die Finanzierung der Plantagenexpansion der Tochterfirma PT Sinar Mas Agro Resources and Technology Tbk (PT SMART) verwendet werden, dies durch die Akquisition von oder durch Joint Ventures mit anderen Plantagenfirmen. Einer der Joint Bookrunners für diese Emission war die UBS Investment Bank mit einem geschätzten «*allotted amount*» von US\$ 133 Millionen.

Doch im August 2007 erklärte das Unternehmen, sie würde die geplante Emission aufgrund des zurzeit schwachen Finanzmarktes neu evaluieren. Es ist nicht klar, ob die Emission definitiv abgesagt wurde.

Im Juli 2009 machte **Golden Agri-Resources** eine Eigenkapitalerhöhung im Wert von total US\$ 215 Millionen. Die UBS war eine von drei Bookrunners mit einem geschätzten «*allotted amount*» von rund US\$ 71,7 Millionen.

## 4 UBS UND NACHHALTIGKEIT: LÜCKE ZWISCHEN RHETORIK UND HANDELN

### 4.1 Stammkunde Sinar Mas als grosses Reputationsrisiko für UBS

«Unsere **Reputation** ist unser wertvollstes Gut und ist letztlich abhängig davon, wie wir tagtäglich handeln und entscheiden. Um unsere Reputation zu schützen, haben wir strengere und wirksamere Governance-Prozesse eingeführt und unseren **Verhaltens- und Ethikkodex** überarbeitet. Der neue Kodex bringt deutlich zum Ausdruck, dass ein verantwortungsbewusstes Verhalten von UBS und ihren Mitarbeitern gegenüber ihren Anspruchsgruppen entscheidend ist. Er betont, wie wichtig die Schaffung von nachhaltigem Wert für UBS und ihre Anspruchsgruppen ist, und unterstreicht die rechtliche, ethische und soziale Verantwortung von UBS und ihren Mitarbeitern.»<sup>18</sup>

Solange die UBS Geschäftsbeziehungen mit Partnern wie der Sinar-Mas-Gruppe oder als weiterem Beispiel der US-Firma Massey Energy, dem grössten

Hersteller von Mountain-Top-Removal-Kohle,<sup>19</sup> aufrechterhält, stellt sich die Frage, inwiefern diesen Worten Taten folgen. Im Gegensatz zur UBS haben sich mehrere internationale Firmen und Banken, welche sich zur Nachhaltigkeit verpflichten, bereits von Sinar Mas distanziert (siehe Punkt 2.2.1 und 5.2).

### 4.2 Die Richtlinien von UBS

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind für die UBS seit 2009 zentrale Themen und zur Chefsache geworden. Im Januar 2010 informierte man über die neue Identität, einschliesslich der neuen Werte und des neuen Verhaltens- und Ethikkodex.

«Unsere neuen **Werte** (Wahrheit, Klarheit, Leistung) sind darauf ausgerichtet, unsere Reputation zu stärken und zu schützen.»<sup>20</sup>

Die UBS hat interne Sektor-Richtlinien, die auch die Sektoren Forstwirtschaft und Biotreibstoffe ab-

18 [http://www2.ubs.com/1/g/about/corp\\_responsibility/commitment\\_strategy/sustainability.html](http://www2.ubs.com/1/g/about/corp_responsibility/commitment_strategy/sustainability.html)

19 Vgl. <http://www.evb.ch/p25018637.html>

20 [http://www2.ubs.com/1/g/about/corp\\_responsibility/commitment\\_strategy/sustainability.html](http://www2.ubs.com/1/g/about/corp_responsibility/commitment_strategy/sustainability.html)

decken. Laut UBS wenden alle Unternehmensbereiche diese Richtlinien für Transaktionen und die Sorgfaltsprüfung bei Kunden an. Da diese Richtlinien aber für die Öffentlichkeit nicht einsehbar sind, lassen sich Werte wie Wahrheit und Klarheit schwer beurteilen. Aufgrund der Tatsache, dass die UBS mehrfach Geschäfte macht mit Kunden wie Sinar Mas, bleibt deshalb nur die Vermutung, dass die Richtlinien entweder nicht streng genug sind oder nicht konsequent angewendet werden.

Was Client Engagement betrifft, schreibt die Bank unter «Nachhaltigkeit bei UBS»: «Auf der Kundenseite sind die Einflussmöglichkeiten von UBS begrenzter.»<sup>21</sup>

---

21 Vgl. [http://www2.ubs.com/1/g/about/corp\\_responsibility/commitment\\_strategy/sustainability.html](http://www2.ubs.com/1/g/about/corp_responsibility/commitment_strategy/sustainability.html)

Die Strategie der Corporate Social Responsibility (CSR) von UBS besagt jedoch:

*«Wir sind der Ansicht, dass unsere Verpflichtung gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft von uns verlangt, wenn immer möglich nach Lösungen zu suchen. Wir versuchen, mit unseren Kunden Verfahren zu erarbeiten, die umwelt- und sozialverträglicher sind. Davon kann der Kunde profitieren, da möglicherweise das Reputations- und das finanzielle Risiko seines Geschäfts sinkt. Ist eine solche Zusammenarbeit nicht möglich oder scheitern diese Versuche, kann UBS die Transaktion ablehnen.»<sup>22</sup>*

---

22 [http://www.UBS.com/1/g/about/corp\\_responsibility/cr\\_in\\_banking/cr\\_risk.html](http://www.UBS.com/1/g/about/corp_responsibility/cr_in_banking/cr_risk.html)

## 5 UBS IM VERGLEICH ZU ANDEREN INTERNATIONALEN BANKEN

Im Gegensatz zur UBS haben andere Grossbanken schon gehandelt. Sie haben ihre Beteiligung an Sinar Mas abgestossen und/oder Richtlinien für den Papier- und Zellstoff- sowie Palmölsektor erarbeitet und veröffentlicht.

### 5.1 Holländische Banken als Vorreiter: ABN AMRO Bank, Rabobank und ehemalige Fortis Bank

Bereits im Jahr 2001 entschieden sich drei der vier wichtigsten holländischen Banken, ABN AMRO Bank, Rabobank und die ehemalige Fortis Bank, Finanzierungen in die Expansion der Zellstoff/Papier- und Palmölindustrie wegen der Entwaldungsproblematik entweder einzustellen oder substanziellen Restriktionen zu unterwerfen. Diese Richtlinienänderung war das Resultat eines breit angelegten Druckes von NGOs in Indonesien und Europa.<sup>23</sup> Die Richtlinien dieser Banken für den Palmölsektor sind öffentlich einsehbar.<sup>24</sup>

---

23 <http://assets.panda.org/downloads/swiss-bankswwf011220.pdf>

24 Vgl. Links zu allen Richtlinien in Tab. 2 «Examples of financial institutions palm oil policies», S. 12 des «Palm Oil Financing Handbook» von WWF Int. [http://assets.panda.org/downloads/the\\_palmoil\\_financing\\_handbook.pdf](http://assets.panda.org/downloads/the_palmoil_financing_handbook.pdf)

### 5.2 HSBC und BNP Paribas stoppen Investitionen in Sinar Mas

In den letzten Monaten haben die beiden internationalen Grossbanken HSBC<sup>25</sup> und BNP Paribas auf den Protest von Greenpeace reagiert und ihre Beteiligungen an Sinar Mas verkauft.

BNP Paribas liess gegenüber Greenpeace Frankreich verlauten, dass sie Sinar-Mas-Beteiligungen in der Höhe von 100 Mio. US\$ abgestossen haben und per Ende 2010 neue Richtlinien zum Zellstoff/Papier- und Palmölsektor veröffentlichen.

### 5.3 Auch Credit Suisse macht Geschäfte mit Sinar Mas

Die CS führt ebenso wie die UBS seit Jahren geschäftliche Beziehungen mit Sinar-Mas-Firmen. Sie ist auch auf der Investorenliste des Palmölbereiches GAR von Sinar Mas, wenngleich mit einer sehr kleinen Beteiligung. Überdies war die CS neben der UBS eine der drei Bookrunners bei der Eigenkapitalerhöhung von GAR im Juli 2009.

Im Gegensatz zur UBS hat sie jedoch nach einem Brief der Erklärung von Bern (EvB) und von Green-

---

25 <http://www.guardian.co.uk/sustainable-business/hsbc-sinar-mas-greenpeace-protest>

peace im Juli 2009, in welchem die geplante Eigenkapitalerhöhung von Sinar Mas scharf kritisiert wurde, Palmölrichtlinien erarbeitet und Ende Oktober einen ersten Schritt für mehr Transparenz gewagt, indem sie eine Zusammenfassung ihrer Sektor-Weisungen und Richtlinien publiziert hat.<sup>26</sup> Um Transparenzanforderungen gerecht zu werden, müssen selbstverständlich die vollständigen Richtlinien publiziert werden. Zudem ist die Frage offen, inwiefern die CS inzwischen bezüglich ihren geschäftlichen Beziehungen zu Sinar Mas Konsequenzen gezogen hat.

## 5.4 UBS schneidet punkto Richtlinien und Transparenz vergleichsweise schlecht ab

### 5.4.1 Rangliste Richtlinien für den Forstsektor

In einer von [BankTrack](#) Ende April 2010 publizierten Rangliste zu den Richtlinien im Forstsektor der grössten internationalen Banken schneidet die UBS mit null Punkten sehr schlecht sowie die Credit Suisse mit einem Punkt schlecht ab.<sup>27</sup>

Tabelle 5.4: Bewertung der Richtlinien für den Forstsektor mit Legende.

HSBC	4	National Australia Bank	0	DekaBank	0
ANZ	2	Westpac	0	Intesa Sanpaolo	0
WestLB	2	KBC	0	UniCredit	0
Rabobank	2	Dexia	0	Bank of Tokyo	0
ING	2	Banco Bradesco	0	SMBC	0
Standard Chartered Bank	2	Banco do Brasil	0	Standard Bank	0
Citi	2	Itaú Unibanco	0	Nedbank	0
Bank of America	2	Scotiabank	0	BBVA	0
Goldman Sachs	2	Bank of China	0	Nordea	0
JPMorgan Chase	2	China Construction Bank	0	Credit Suisse	1
Morgan Stanley	2	ICBC	0	UBS	0
RBC	1	Industrial Bank	0	Bangkok Bank	0
Santander	1	BNP Paribas	0	Kasikornbank	0
Fortis	1	Natixis	0	RBS	0
ABN Amro	1	Crédit Agricole	0	Mizuho	X
Barclays	1	Société Générale	0		
Commonwealth Bank	0	Deutsche Bank	0		

0. The bank is active in this sector but has no investment policy for this sector;

1. The bank:

- has only adopted or signed onto a voluntary standard or initiative (relevant for this sector, see paragraph 5.2); or
- has developed its own policy, but it is vaguely worded without clear commitments;

2. The bank has developed its own policy, that includes at least half of the essential elements;

3. The bank has developed its own policy and:

- this includes the essential elements in its lending and investment banking; or

- this includes the essential elements in its asset management;

4. The bank has developed its own policy and:

- this includes the essential elements in its lending and investment banking as well as its asset management; or
- this includes both the essential and additional elements in its lending and investment banking; or
- this includes both the essential and additional elements in its asset management;

5. The bank has developed its own policy and this includes both the essential and additional elements in its lending and investment banking as well as its asset management.

<sup>26</sup> <http://bankenundmenschenrechte.ch/erfolg-credit-suisse-etwas-transparenter>

<sup>27</sup> [http://www.banktrack.org/show/pages/close\\_the\\_gap](http://www.banktrack.org/show/pages/close_the_gap)

## 6 WEITERE SCHWEIZER BANKEN INVESTIEREN IN SINAR MAS

Die Zellstoff/Papier- und Palmölsektoren in Indonesien und weiteren Ländern sind wegen der rasanten Expansion in Regenwälder und Torflandgebiete Hochrisikosektoren für Finanzinstitute und Anleger. Neben den zwei grössten Schweizer Banken UBS und CS investieren auch eine Reihe weiterer Schweizer Finanzinstitute auf die eine oder andere Weise in diese Sektoren. Dies wird am Beispiel der *Top Mutual Fund Holders*-Liste von GAR ersichtlich:

Tabelle 6: Auswahl von Schweizer Banken, welche durch Mutual Funds an GAR beteiligt sind (Sticht datum 22.10.2010, Liste ist nicht vollständig).<sup>28</sup>

Auch bei diesen Institutionen ist anzunehmen, dass sie entweder keine entsprechenden Richtlinien haben, diese nicht streng genug sind, nicht konsequent umgesetzt oder nicht für den Bereich Asset Management angewendet werden.

28 Quelle Thomson Reuters.

Investor	Fund	Value (mln US\$)	Percentage of all shares	Filing date
Banque Cantonale Vaudoise	AMC PRO Active World Ex US & Western Europe	0.15	0.00	31 Mar 2010
Clariden Leu	CL (Lux) Asia Pacific Equity Fund	0.44	0.01	30 Jun 2010
ENISO Partners AG	Pro Fonds Inter Aktien Internationaler Aktien (EUR)	0.06	0.00	30 Jun 2009
ENISO Partners AG	Pro Fonds Inter Aktien Internationaler Aktienfonds	0.15	0.00	30 Jun 2009
LB (Swiss) Privatbank AG	LB (Swiss) Global Equity	0.30	0.01	30 Jun 2010
Pictet Asset Management Ltd.	CIBC International Small Companies Fund	0.48	0.01	30 Jun 2010
Pictet Asset Management Ltd.	Forward International Small Companies Fund	3.46	0.08	30 Jun 2010
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Fund (Lux) Pacific (Ex Japan) Index	0.61	0.01	31 Mar 2010
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Funds (CH) Global Equities	0.05	0.00	31 Jul 2010
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Funds (CH) LPP 25	0.00	0.00	30 Sep 2009
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Funds (CH) LPP 40 Tracker	0.00	0.00	31 Jul 2010
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Funds (Lux) Piclife	0.00	0.00	30 Apr 2009
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Inst Pacific Basin Ex Japanese Eq Tracker	0.05	0.00	31 Dec 2009
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Inst World Ex Swiss Eq Track-Non US Tax Exempt	0.03	0.00	31 Dec 2009
Pictet Asset Management Ltd.	Pictet Inst World Ex Swiss Eq Track-US Tax Exempt	0.07	0.00	31 Dec 2009
Sarasin Agrisar Fund	Sarasin & Partners LLP	0.00	0.00	30 Jun 2010
Swiss & Global Asset Management Ltd.	Julius Baer Multistock Asia Stock Fund	0.34	0.01	30 Jun 2010
Swisscanto Asset Management AG	Swisscanto (Lux) Equity Fund Selection Intl	0.47	0.01	31 Mar 2010

## 7 FORDERUNGEN VON GREENPEACE AN UBS UND SCHWEIZER FINANZINSTITUTE

Die Erklärung von Bern (EvB) fordert schon seit Jahren strengere Richtlinien für Geschäfte, die mit ökologischen und sozialen Risiken verbunden sind. Diese Richtlinien müssen zudem unbedingt öffentlich publiziert werden. Greenpeace schliesst sich diesen Forderungen an und fordert von der UBS und allen weiteren im Palmöl-, Papier- und Zellstoffsektor investierenden Finanzinstituten:

- **Es müssen strikte Richtlinien zu Geschäften im Papier/Zellstoff- und Palmölsektor erarbeitet und umgesetzt werden.**

Diese Richtlinien sollen:

- für sämtliche Geschäftsbereiche der Bank gelten;
- öffentlich einsehbar sein;
- den Schutz von sogenannten «High Conservation Value Forests», «High Carbon Value Forests» und «Peatlands» (Torfgebieten) gewährleisten.

- **Die UBS muss von Sinar Mas ein nachhaltiges Geschäftsmodell einfordern. Falls die Firmen der Sinar-Mas-Gruppe dieser Forderung nicht nachkommen und mit der Vernichtung von Regenwald und Torfmoorgebieten fortfahren, muss die UBS ihre geschäftlichen Beziehungen mit ihnen beenden.**

Auch die UBS-eigene CSR-Strategie zum Management von Umwelt- und Sozialrisiken erfordert dies.